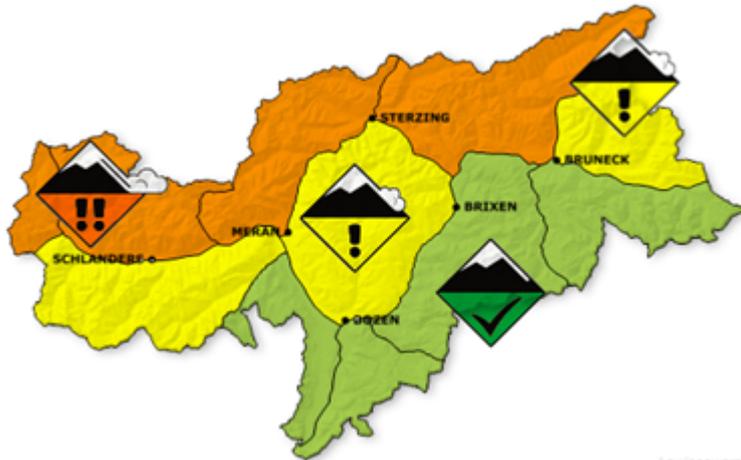




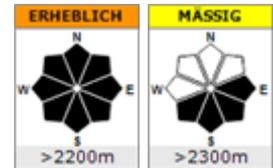
Prognose der Lawinengefahr für **Dienstag 26. Januar 2016**

Ausgabezeitpunkt 16:00 Uhr vom Montag 25. Januar 2016

ZUR WÄRMSTEN TAGESZEIT LEICHTER ANSTIEG DER LAWINENGEFAHR



Wo? Hauptgefahrenstellen (schwarz)



Was? Probleme



Lawinengefahr

Entlang des Alpenhauptkammes herrscht **ERHEBLICHE** Lawinengefahr der STUFE 3. Im Westen des Landes muss schon oberhalb von etwa 2200 m mit erhöhter Störungsanfälligkeit gerechnet werden, im Osten ab ca. 2500 m. Neben den leicht erkennbaren Triebsschneepaketen muss man Alarmzeichen der Schneedecke beachten, die es aufgrund des Altschneeproblems gibt.

In der Zone Ortler-Cevedale, den Sarntaler Alpen und im Hochpustertal kann man von **MÄSSIGER** Lawinengefahr der STUFE 2 ausgehen. Die Hauptgefahr geht hier vom frischen Triebsschnee im südexponierten Gelände oberhalb von 2300 m aus. In den übrigen Zonen liegt wenig Schnee, damit ist die Lawinengefahr **GERING**, STUFE 1. Einzelne Gefahrenstellen gibt es in Steilhängen mit Triebsschnee.

Mit der direkten Sonnenstrahlung steigt die Lawinengefahr etwas an. Kleine Nassschneelawinen aus felsdurchsetztem Gelände sind dann möglich.

Zuverlässigkeit der Prognose: 90 %

Allgemeine Situation

Seit Sonntag sind die Temperaturen ständig gestiegen und die Nullgradgrenze liegt auf ca. 3000 m. Das führt auf der einen Seite zur Setzung und Verfestigung der Schneedecke, auf der anderen Seite zu einer vorübergehenden Schwächung. Speziell in sonnenexponierten Hängen werden die frischen Triebsschneepakete störungsanfällig und heikel. Im Westen des Landes und entlang des Alpenhauptkammes bleibt das Altschneeproblem mit der schlechten Schneedeckenbasis erhalten. Die Schneelage in Südtirol ist weit unterdurchschnittlich, vor allem in den südlichen Landesteilen.

Bergwetter

Verfügbar unter <http://www.provinz.bz.it/wetter/bergwetter.asp>



4/5 - groß/sehr groß



3 - erheblich



2 - mässig



1 - gering



nicht bewertet